Zeitung für das Dilltal.

nusgabe täglich nachmittags, mit asnabme ber Sonn- und heiertage. Bezugspreis: vierteljährlich ohne brungeriohn & 1,50. Bestellungen gebnen entgegen die Geschäftstielle, emberbem bie Beitungsboten, bie Banb belefträger und famtliche Boftanftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Bruck und Verlag der Buchdruckerei E. Weldenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse t. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Injertionspreise: Die kleine 6-gesp. Anzeigenzeise 15 3, die Restamen-zeise 40 3. Bei underändert. Bieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Kabatt, sir umfangreidere Aufträge günstige Zeisen Abschlässe. Offerten-zeichen od. Anst. durch die Crp. 25 3.

Ar. 276

Donnerstag, den 25. November 191K

75. Zahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung

herbittontrollberfammlung. Dillfreis.

Die Berbitfontrollverfammlungen werben wie folgt ab-

Es erfcheinen in Dillenburg (offene Reitbahn bes migl. Landgeftute):

am 27. November 1915, vormittags 9 Uhr

Samtliche nicht eingestellte Unteroffiziere und Mannschaften ber Referbe, Landwehr und der Erfah-Referbe, melde friegsberwendungsfähig (felbbienftfahig), garnifonbermenbungefähig, arbeiteverwendungefähig, zeitig garnifon- oder arbeitsberwendungs unfahig find;

famtliche nicht eingestellten, einschl. ber als untauglich entlassenen Refruten ber Jahrgange 1892 bis 1895 (nicht landfturmbflichtige);

alle bem Seere ober ber Marine angehörenben Berfonen, die sich zur Erholung, wegen Krankheit ober aus anderen Eründen, auf Urlaub befinden und soweit marschfähig find, bag fie ben Kontroliplay erreichen fonnen;

am 27. November 1915, vormittage 11 Uhr Lamtliche nicht eingestellte Unteroffiziere und Mann-Schaften des gedienten Landsturms 2. Aufgebots; I die ehemaligen gedienten "Dauernd Untqualichen", die die ehemaligen gedienten "Dauernd Untauglichen", die bei der D.-U.-Musterung als friegs-, garnison- und arbeitsbertvendungssähig oder zeitig friegsundrauchbar befunben worben finb.

Die nicht eingestellten Mannichaften bes ungebienten undsturms 1. (einschl. die ehem. Dauernd Untauglichen) nd 2. Aufgebots, welche bei den Musterungen für kriegs-, mison- und arbeitsverwendungsfähig befunden worden d, haben in Dillenburg (offene Reitbahn des Königt. mogefrüts) wie folgt zu erscheinen:

am 29. November 1915, vormittage 9 Uhr in ben Jahren 1883-1896 geboren find;

am 29. November 1915, nachmittage 1 Uhr in ben Jahren 1877-1882 geboren find;

am 30. November 1915, vormittage 9 Uhr in ben 3ahren 1873-1876 geboren find;

am 30. November 1915, nachmittage 1 Uhr in den Jahren 1869—1872 geboren find.

Befreiungen bon ber Rontrolfverfammlung finben nicht ut; wer durch Krankheit von der Teilnahme abgehalten ub, muß durch Borlage der Williarpapiere und Bescheiniing ber Boligeibehörde entidulbigt werben. Die Militarwiere sind mitzubringen, das heißt, jeder gediente Mann im Besthe des Militärpasses, jeder Ersay-Reservist im Mis des Ersay-Reserve-Passes sein, jeder unausgebildete undsturmhslichtige muß sich durch die bei der Musterung Sebandigte Befcheinigung ausweifen tonnen.

Sollten einigen Kontrolipflichtigen ingwijden bie Baer berloren gegangen fein, so haben sich dieselben Du-Ate gegen Zahlung von 50 Bfg. zu beschaffen. Die Glenten Mannichaften wenden sich an das Ersats-Bataillon Truppenteiles, bei bem fie aftib gedient haben. Die ab-Reservisten wenden sich an den Bezirksfeldwebel, bei in suerst in militärischer Kontrolle gestanden, unausibete Landsturmpflichtige an benjenigen Bibilborfitenber Ersatsommission, in bessen Begirt sie bie Ent-

thung Bandfturm erhalten haben. aften werden darauf aufmertiam gemi Be wahrend bes gangen Tages ber Kontrollverfammunter ben Militärgefegen fteben. Ausschreitungen und geben werben ebenfo bestraft, ale wenn fie im afriben begangen waren.

Die Richtbefolgung ber Berufung jur Kontrollberfammber unentschuldigtes gehlen bei berfelben, sowie Bumen wird mit Arreft beftraft.

Befreiung bom Deeresbienft, zeitweise Beurlaubung bp. indet nicht von der Teilnahme an der Kontrollversamm-

Bon der Teilnahme an den borftebenden Kontrollverdungen find befreit:

bie bei ber Kaiferl. Boft und ber Kgl. Staatseifenbahn Bepellten, bon diefen als unabfommlich anerfannten ejenigen Mannichaften, welche bon ihrer Firma Unling erhalten haben, an besonderen Kontrollversamm-

Bon bem Aufruf zur Teilnahme an ber Kontrollvering werben fernerhin nicht betroffen:

Beinil, Berfonen, welche Ariegsbeorberung für bie Beit n 20. bis einschl. 30. Robember 1915 erhalten haben. Bie herren Bürgermeister werben erfucht, dies in orts-Beife befanntjugeben.

Seplar, ben 16. Robember 1915. Rönigliches Begirtstommando.

An die Berren Bürgermeifter.

in den Wintermonaten muffen Baumchen und Baumichulen ge-ichtet werden. It ber Garten ober das Obseitud tein, so wird nichts heller schuen als ein Draftgeflicht, welches volltländig ben

Betrifft: Gürforge für Krieger-Sinterbliebene.

die Rationalstiftung für die hinterbliebenen der beide Gefallenen wird demnächst ihre Tätigkeit, die in Ergänzung der staatlichen Fürsorge besteht, aufnehmen. Ertretung der Rationalstiftung im Dillkreise hat der gesteht. duß übernommen. Indem ich vorbehaltlich wei-Befanntmachung ichon jest hierauf aufmertfam mache, ich über bringende Galle, in benen eine erganzende Ditteln ber Rationalftiftung angebracht ericeint, breilig unter Darlegung ber Berhältniffe und Angabe

der aus der Nationalstiftung beantragten Unterftfigung gu berichten. Seitens bes Kreisausschuffes ift erftmalig jum 5. Dezember bem herrn Regierungsprafibenten über ben borquefichtlich für bie erfte Bett nötigen Gelbbebarf gu berichten; ich empfehle daber etwaige Anmeldungen rechtzeitig vorher an mich gelangen zu laffen.

Dillenburg, ben 24. Robember 1915.

Der Borfigende bes Kreisausfchuffes: 3. B .: Daniele.

An die Gemeindevorstände des Kreifes.

Die von ber Königl. Regierung gurudgelangten feftge-festen Staatssteuer-Bu- und Abgangsliften für bas 2. Bierteljahr 1915 find an die Gemeindevorftande abgefandt morden. 3ch erfuche, die Liften ben Gemeinderechnern mit ber Beifung zu fibergeben, die heberollen nach Maggabe ber Liften richtig gu ftellen und bie fetteren mit ben Bufammenstellungen bis spätestens 1. Dezember b. 38. an die Königl. Kreiskasse hier einzusenden. Es muß pünktliche Einhaltung biefes Termins erwartet werden,

Dillenburg, ben 22. Robember 1915.

Der Borfigende ber Gintommenfteuer-Beranlagunge-Rommiffion: 3. B.: Mendt.

Nichtamtlicher Ceil. Bulgarien

nach der Niederringung Serbiens.

Der bulgarifche Finangminifter Dimiter Tontichem weilte eine Woche lang in Berlin und wird fich nach feiner Rudfehr bon einer belgifden Befichtigungsfahrt nochmals einige Tage in Berlin aufhalten. Es handelt fich um einen Griegstoftenborichuß, ben beutiche Banten, an ber Spipe die Diefontogefellichaft, bem bulgarifchen Staate gewähren. Der Borfduf foll fpater in eine Unleihe verwandelt werben, Das Sinanggefcaft ift gur Befriedigung aller Beteiligten geregelt worden und herr Tontfchein bat die Gelegenheit feines Berliner Aufenthalts benutt, um ber Breffe Mufflarungen über Bulgariene Rriegegiele gu geben. Der Minifter bat fich offen und deutlich ausgefprochen, daß man fich bereits ein, wenn auch fliggenhaftes Bild ber fünftigen Baltangestaltung machen fann. Es mag ja manden wohl zunächst überrafchen, aus bem Munde bes bulgarifden Staatsmannes ju horen, bag bie Urmee bes Ronigs gerbinand ju einer teilweifen Entwaffnung übergeben durfte, "fobald wir die Befreiung ber Bulgaren in Gerbien und Magebonien beendigt haben wer-Das fagte ber Minifter mit berfelben Beftimmtheit, mit ber er erffarte, bag "bie von ben Bulgaren eroberten Gebiete bem bulgarifchen Reiche für immer einverleibt merben." Das ftimmt burchaus mit ben Kriegsgründen überein, bie Bar Gerdinand in feinem Ottober-Manifest berfundete: "Ich richte an die bulgarifche Ration ben Aufruf gur Berteidigung des heimatlichen Bobens, der von dem ichurfischen Rachbar befledt ift, und jur Befreiung unferer berfflabten Brilber bom ferbischen Jode." Damit waren die Grenzen bes bulgarischen Krieges gestedt. Weitere Eroberungen will Berdinand nicht machen. Insbesondere foll bas jest bom Bierrerband gepeinigte Griechenland miffen, daß Bulgarien fein Gelufte tragt, bas griechifch geworbene Dagebonien "Bu befreien". Treue um Treue. Wenn man in Athen bie redliche Sprache Sofias nicht verfteben follte, fo mare es nicht Bulgariens Schuld. Die bemobilifierten Bulgaren werben fast burchweg Bauern fein, bie gu ihrer Scholle gurudfehren, um nach ber furgen Kriegsarbeit eine außerordentlich wichtige Birtichaftsleiftung burchzuführen. Es gilt, Bulgarien gu einer ergiebigen Rorntammer ber weiter fampfenden Mittelmächte gu machen. Die Reutralität Bulgariens während bes erften Teiles bes Beltfrieges gab bem Lanbe bie Möglichfeit, große Opfer gu fparen und wirticaftliche Kraft aufzuspeichern. Schon in biefem Jahre 1915 wurden in Bulgarien 20 Brogent mehr Meder bestellt ale in anderen Jahren, und es ergab fich eine ungewöhnlich gute Ernte. Gleichwohl gestatten die bereinbarten Lieferungen für Griechenland und ber eigene Heeresbedarf nicht, daß Bulgarien erhebliche Mengen Getreibe bon biefer Ernte an Desterreich-Ungarn und Deutschland abgibt. Rur Mais ift foviel vorhanden, daß er in großem Magitabe donauaufwarts und auch abwarts (für bie Turfei) ausgeeführt werben fann. Huch Bohnen, Gier, Butter und Rindsfett werben gur Beit in Cofia von beutichen und öfterreichischen Raufleuten in Maffen aufgetauft. Aber im übrigen find es boch Wechsel auf die Zufunft, die hier gezogen werden. Was wir brauchen und was uns Bulgarien im nachften, vielleicht ichwerften Kriegsjahre in Bulle und Fulle liefern will, das muß erft geschaffen und hervorgebracht werben. Dazu gehört aber, daß Bulgarien bas Schwert wieder mit dem Pfluge vertauscht, sobald sein Kriegsziel erreicht und bas Erreichte gesichert ift. Während England feine Opfer, neuerdings, wie man bort, auch Stas lien, in torichter Berblendung durch bas Gelöbnis gemeinfamen Friedensichluffes verkettet und voraussichtlich badurch auch gemeinsam in den Abgrund reißt, herrscht auf Seiten ber Mittelmachte nur Die praftifche Bernunft und jener wirkliche Beitblid, der im Frieden ben Rrieg, mitten im Rrieg aber auch fcon ben Frieben borbereitet, indem er jedem Bundesgenoffen bie jeweils bantbarfte Hufgabe jumeift. Die bantbarfte Aufgabe ift für Bulgarien nad ben Angaben feiner Staatsmanner prafident Radoslawow hat fich turzlich abulich geaußert - nicht ein napoleonischer Eroberungszug auf bem Bal-

tan, fondern die herstellung und Befrigung Bulgariene mit

möglichft balbigem Abichluß ber friegerifden Unternehmun-

Bas die anderen Kampfgenoffen dann noch ju tun haben, bas wird sich zeigen. "Brophezeien ist ein Sand-wert für Faulenzer", sagt ein bulgarisches Sprichbourt. Fest fteht, daß Bulgariens Sandel, Bulgariens Intereffen und sein ganzes wirtschaftliches Leben fünftig unzertrennlich an Deutschland, Defterreid-Ungarn und die Turfei gebunden find. Beft fteht fünftig Bulgariens Bacht an ber Donau. "Unfere gemeinfame Grenze mit Ungarn muß bleiben", fo briidte fich Raboslawow aus. Aus Blut und Rampf fteigt eine neue Beit und eine neue Landfarte empor. Und der kommende Friede, mag er nah oder fern fein, wird das, was auf ferbijdem Boden gemeinfam erftritten wurde, nur bestätigen tonnen.

Wer Mrien. Die Engesberichte.

Der beutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 24. Rob. (Amtlid.)

Weitlider Kriegsichauplat:

Reine wefentlichen Ereigniffe. Der englifde Dberbefehlehaber hat berfucht, die amtliche deutsche Richtigstellung, daß alle bei den Rampfen um Loos am 8. Oftober beteiligten beutschen Trupben nicht, wie bon englischer Geite behauptet, 7000 bis 8000, fondern 763 Mann verloren haben, angugweifeln. Bir haben auf ein foldes Unterfangen nichts gu erwibern.

Deftlicher Kriegsichauplas:

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls bon Sinbenburg.

Subofilich von Riga fielen bei einem Borftog auf Bersemunde, ber die Ruffen vorübergehend aus dem Ort vertrieb, feche Offiziere, fiebenhundert Manngefangen in unfere Dand. 3 wei Maschinengeme bre wurden erbentet. Ein borgeschobener Boften in Janopol (nordlich bon Illugt) mußte fich bor einem ruffifden Angriff gurildziehen; durch Gegenangriff wurde bas Wehöft wieber genommen.

heeresgruppe bes Generalfelbmaridalle Bring Leopolb bon Babern.

Die Lage ift unberanbert.

heeresgruppe des Generals b. Linfingen,

Borftogende ruffifche Abteilungen nördlich von Cgar. torhif und bei Dubifgege (nordlich ber Gifenbahn Kowel-Rowno) wurden abgewiesen; fün fåig Gefangene und brei Maidinengewehre wurden eingebracht.

Balkan Kriegsfchauplas:

Mitrovica ift von bsterreichisch-ungarischen, Brift i na bon beutichen Truppen genommen. Die Gerben find weftlich von Brifting über bie Gitnica gurudge. morfen.

Dberfte heeresleitung.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 24. Dob. (28.B.) Amtlich wird berlautbart: Ruffifder Kriegsichauplat: Richts Reues.

Stalienifder Kriegsichauplas: Der Gorger Brudentopf ftand 3war auch geftern unter lebhaftem Gefchitte und Minenwerferfeuer. In ben Infanteriefampfen trat jeboch eine Baufe ein, da bie Staliener nicht angriffen. Um fo erbitterter es Monte San Michele gerungen. Nördlich des Berges drangen ftarte italienische Brafte nachmittage in unfere Stellung ein. Steierifche Infanterie und Sonbebe ichritten jum Gegenangriff und warfen ben Geind nach wechselbollen wütenden Rahfampfen bollftanbig gurud. Debrere Ungriffe auf ben Monte Can Michele felbit und im Raume bon San Martino wurden unter ichwerften Berluften ber Italiener abgewiefen, Angriffeberfuche gegen unfere Stellungen auf bem Monte bei fei Bufi durch Gener erftidt. Gegen die Stragensperre bei Bagora warf der Gegner schwere Minenwerferbomben, die giftige Gafe entwidelten. An der Tiroler Gabfront wurden ber Bahnhof und ber alte Stadtteil bon Riba wieder beschoffen. Einer unferer Tlieger belegte Baraden und Magazine bon Mla mit Bomben.

Sudoftlider Kriegsichauplat: An ber oberen Dring berlief ber Tag ruhig. Bei Briboj haben fich unfere Truppen ben llebergang auf bas Gubufer bes Lim ertampft. Gubmarts bon Robibagar bringen t. und t. Streitfrafte gegen bie mon-tenegrinische Grenge bor. Die burch bas 3bar-Tal vorgehenden österreichisch-ungarischen Truppen warfen unter heftigen Rampfen ben Feind aus seinen Stellungen norböstlich bon Mitrobica und rudten in bieje Stadt ein. Gie nahmen 700 Mann, unter ihnen 4 Dffiziere, gefangen. Auch Briftina ift ben Gerben entriffen worben. Gine beutiche Rolonne brang bon Rorben ber ein, eine bulgarifche folgte bon Diten.

Der bulgarifde amiliche Bericht.

Sofia, 24. Rob. (28.8.) Amtlicher Bericht über bie Operationen bom 22. Robember: Die Rampfe in ber Ebene bon Roffowo bauern an. Wir erbeuteten 6 Schnellfeuerhaubiben, 2 Schnellfeuer-Gelbgeschüte, eine Menge Munition und Briegsmaterial und machten außerbem eine große Angahl Gefangene. Auf ben übrigen Fronten teine Beranderung. Frangoffiche Gefangene ergahlen, ihre Offigiere hatten ihnen berfichert, bag sich in der bulgarischen Armee aus Menschenfressern zusammengeseite Truppen befanden. Am 19. Robember brachten unfere Truppen bon brei Gerebichit überfliegenben feindlichen Baffor flugzeugen eins jum Absturg, bas zwischen ben Armen ber unteren Marina niederfiel, wo es berbrannte.

Der tfirtifde amtliche Bericht. Ronftantinpel, 34. Rob. (28.8.) Amtlicher Bericht bes Großen Sauptquartiers: Un ber Braffront nichts Bichtiges, abgesehen bon bebeutungelofen Blanteleien gwifchen unferen Borpoften und feindlichen Truppen in ber Gegend norblich Rorna und am Tigris. Am 31. Robember erbeuteten wir ein englisches Flugzeug, bas bon uns heruntergeschoffen wurde. Der Guhrer, ber Majorerang hatte, war leicht verwundet und wurde gefangen genommen. - An ber Raufafusfront Batrouillengefechte. - Un ber Darbanellenfront bei Anaforta und Ari Burnu gegenseitiges Artilleriefeuer mit zeitweiligen Unterbrechungen und Bombentampfe. Bei Gebb-ill-Bahr berfuchte bas Bentrum bes Geinbes am 21. Robember an unfere borgeichobenen Graben berangutommen und fich in ihnen feftaufegen. Bir gingen gum Gegenangriff über und bertrieben ben Feind aus diefen Graben und schlugen einen Gegenangriff, ben ber Teinb burchquführen berfuchte, bollftandig ab. Am 22. Nobember ftarter Artillerietampf auf bem rechten Flügel. Unfere Artillerie gerfiorte einen Teil ber feindlichen Graben. 3m Bentrum beftiger Bombentampf. Gine Dine, Die ber Beind auf bem linten Rügel gur Entgundung brachte, richtete feinen Schaben an.

Die amtlichen Berichte ber Gegner.

Der frangofifde amtlide Bericht bom 23. Rob. lautet: Abends: Rube auf ber gangen Gront, auf ber ber Rebel bie Tatigfeit unferer Artillerie bemmte. Unfere Batterien brachten Die feindliche Artillerie fcnell gum Schweigen, ale bieje berjuchte, unfere Schützengraben in ber Wegend bon Roclincourt, unfere Stellungen zwifchen ber Aisne, ben Argonnen und ebenjo in ber Gegend bes Priefterwalbes zu gerftoren. In ben Argonnen nörblich bon Soubette und im Balbe bon Malancourt fanden einige Minenegplofionen ohne Infanterietätigfeit fratt. - Belgifcher Bericht: Schwache Tatigfeit der feindlichen Artillerie, Die einige Geschoffe auf unfere borgeschobenen Stellungen und einige Buntte unferer Front ichleuberte. Unfere Artillerie gerftreute gablreiche feindliche Arbeitergruppen und beichog bie feindlichen Stellungen. - Drientarmee: Rach Bujammenftogen am 19. und 20. Robember auf bem linten Chernaufer berging ber 21. Robember ohne Gefecht in Diefer Wegend, ebenfo im Abichnitte bon Strumiga.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 23. Robember lautet: Auf ber Gront in ber Wegend bon Dinaburg norblich bes Swenten Gees nahmen wir bie feindlichen Berfchangungen ber erften Linie. Im Gubweften bon Dunaburg ging ber Geg-ner langs bes Rluffes Lanteffa jum Angeiff über, wurde aber burch unfer Feuer gezwungen, unter Berluften in feine alten Stellungen gurudzugeben. Auf ber fibrigen Front bom Riga-bufen bis jum Bripjet feine Beranberung. Auf bem linten Ufer bes Sthr griffen unfere Truppen ben Feind westlich bes Dorfee Roglince norboftlich bon Cgartorhif am Styr an. Gin Teil bes Beindes entfloh, ber Reft wurde mit dem Bajonett niebergemacht. In Galigien wurde auf bem Dftufer ber Strhpa ein feinblicher Angriff bei bem Dorfe Emielowta, fubweftlich Erembowla, burch unfer Feuer jum Steben gebracht. - Un ber Saufafusfront feine Beranberung.

Dom Balkankriegsichauplat.

Budapeft, 24. Rob. (I.II.) Wie Die Gofivter Rambana aus Galonifi berichtet, wird Ronig Beter bie Ginladung Rouig Rifitas, nach Cetinje gu tommen, annehmen. Die Minifter werden ben Stonig begleiten. Ronig Beter wird ungeachtet bes Berluftes feines Lanbes Diefes nach bem belgijden Dufter bon einem berbunbeten Lanbe aus regieren.

Budapeft, 24. Rob. (T.U.) Rach einer Melbung aus Sofia find Die Saupttrafte ber Englanber und Gransofen infolge bes tapferen Borgebens ber Bulgaren labm gelegt und tonnen teine Difenfibe mehr unternehmen.

Berlin, 24. Rob. (E.U.) Der Berl. Big. wird bon ihrem Berichterftatter Lennhoff aus bem f. und f. Briegsprefiequartier gemelbet: Die Rampfe ber tongentrifch gegen Priftina borgebenben Deutschen und Bulgaren mit ben ihre lepte Sauptberteibigungelinie berteibigenben Gerben haben gu einer neuen Schlacht auf bem Amfelfelb geführt, bie für bie Berbundeten einen ausgezeichneten Fortgang nimmt. Sublich und füdweftlich bruden bie auf eine Diftang bon etwa 22 Rilometern herangefommenen Bulgaren energifch auf bie Gtabt.

Berlin, 24. Rob. Der Bofulang. berichtet aus Rotterbam: Rach Ergablungen von in Galonit eingetroffenen ferbifden Generalftabeoffizieren berricht, bem Londoner Dailh Telegraph jufolge, unter ber Bebolferung MIt. Ser . biene auf bem Amfelfelde furchtbarfte Sungerenot. Bferbe und Bieh fterben gu vielen Sunberten. Der großte Teil ber Flüchtlinge fei ohne Nahrung. Infolge ber ichliechten Ber-tehreberhaltniffe fei es nicht mehr möglich, nach Albanien gu tommen. Geit Antibari bon ber Außenwelt abgeschnitten ift, herricht auch bort große Rahrungsmittelnot.

Lonbon, 24. Rob. (28.B.) 3m Unterhaufe teilte Greb mit, es werbe alles mögliche getan, um die Serben bor bem hunger gu ichaten. Die britifche Regierung fuche im Berein mit ihren Berbanbeten jo fchnell wie moglich genfigenbe Mengen bon Rahrungemitteln berbeigufchaffen.

Dom füblichen Kriegsichauplat.

Bugano, 24. Rob. Gin gur Retonbalesgeng nach bem Teffin beurlaubter, bor Rriegsansbruch bier anfaffig gemejener italienischer Infanterift erflarte, bag fein Regiment bom 27. Juni bis 14. September, bem Tage feiner Berwundung, um feinen Meter borwarts gefommen fei. Die öfterreichifche Berteibigung ftute fich bor allem auf Maschinengewehrformationen, die bon Freiwilligen gebildet seien, und bis gum Meugerften aushielten. Die Saltung ber öfterreichischen Trup-pen fei berart gut, daß fie nur mit ber Entfendung besonderer Elitetruppen an die italienische Front erflatt werben tonne. Immerhin hoffe bie italienische heeresleitung, nach herangiehung aller gegenwärtig in der Ausbildung begriffenen Referben, an einer Stelle boch noch ben Ginbruch gu bollgieben und damit plöglich ben Rrieg raich ju beendigen.

Aus dem Grient.

Bien, 24. Rob. (E.II.) Rach einer Melbung ber Reuen Freien Breffe meuterten in Defopotamien gwei mohammedanifch-indifche Regimenter. Die Turfen erbielten Berftarfungen.

Der Krieg gur Sec.

Mmfterbam, 34. Rob. Das Umfterbamer Sandelsblad erfahrt aus Rotterbam: Der Dampfer "Rotterbam", ber ber Solland-Amerita-Linie gehort, wurde, als er fürglich aus Remport mit einer großen Menge Golbes gurfidfebrte, im Ranal bon einem englischen Briegofchiff angehalten und erhielt die Erlaubnis gur Beiterfahrt nur unter ber Bedingung, bağ bas Gold nicht an die Abreffaten ausgehandigt werbe. Der Korrespondent teilt weiter mit, die Englander behaupteten, bağ bas Gold benutt wurde gur Bezahlung ameritanifcher Borrate, die burch bie Deutschen an den hollandifchen Marft verkauft worben feien. Das Sanbelsblad erfahrt biergu, bağ bas Golb an bie Rieberlanbifche Bant abreffiert war burch bie Sollanbifche lleberfee-Truft-Gefellichaft, und bag bie Genbung feineswegs mit Berfaufen benticher Borrate in Begiebung ftanb.

Ropenhagen, 24. Rob. (E.U.) Rach der Times find englifde Rreuger im Dittelmeer und in ber Megdis eifrig auf ber Jago nach griechifden Schiffen. England tonne nicht rubig mit ansehen, bag Griechensand fich gu zweibeutigen Zweden weiterhin mit Kriegematerial verforge.

Der Krieg über See.

Bon ber hollandifden Grenge, 24. Rob. Die Ginnahme von Tibati ift fcon furg gemelbet worben. Das brittiche Rolontalamt berichtet barüber: "Bon ber Regierung Rigeriens ift die Melbung eingegangen, bag eine englisch-frangostische Streitfraft Tibati in Kamerun, etwa 145 Kilometer sudwestlich von Rgaundere, am 3. Nov. besetzt habe. Um 15. Rob, wurde bon bem ftellbertretenben Generalgouberneur bon Rigerien ein Telegramm empfangen, das die Einnahme einer Stellung auf einem Berge füblich Banjo melbet, auf bas fich bie beutiden Streitfrafte gurudgezogen hatten, nachdem am 24. Oft. Banjo eingenommen worben war: Rachdem Truppen Cunliffes fich Boll für Boll, Tag und Racht, bon bem Abend bes 3. Rob, an burchgeschlagen, haben fie ben Gipfel bes Berges bon Banjo am Morgen bes 6. Nob. befest. Der Berghang war mit Geröll bebedt und bon Schangen burchzogen. Es fpielten fich Rahfampfe allenthalben ab. Der Feind gebrauchte Dhnamitbomben als handgranaten, wodurch unfere Truppen fcmer mitgenommen wurden. Der Beind hatte alle Borfebrungen getroffen, um bis jum Ende bes Krieges aushalten ju tonnen. Mit tiefem Bedauern melbe ich folgende Berlufte: 2lm 4. Rob. ein haupt-

mann, ein weißer Unteroffizier tot, am 6. Rob. ein Saupmann, brei Offigiere tot, gwei Offigiere und ein Guru bermundet. Die Angaben über die Mannichaften lauten a borläufig 50 Tote. Bei ben Deutschen find die Berlufte me nicht festaustellen, indes werben als tot angegeben: Saub mann Schipper und Kapitanleutnant Gaubelia (?), tem Europäer gefangen. An Mannichaften betragen bie Berlah nach Schätzung 36. Ein Dafdinengewehr, Lagerborrag viel Material und perfonliches Gepad murben erbeutet. der Racht des 4. Rob., während eines Sturmes, wurde ber Feind versprengt und zerstreut. Seine Besatzung bestand aus 23 Europäern und 200 Mann Schuttruppen. Cunliff be richtet, daß Rigerien auf bas glangende Berhalten ber ni gerifden Truppen, auf ihre Ausbauer und Tapferfeit fint fein tann. - Der Staatsfefretar bes Rolonialamts fandte be rauf ein Gludwunichtelegramm. - Aus bem Bericht ift ju ersehen, daß die Deutschen wieder mit äußerster Tapfertei gesochten haben müssen. Im übrigen verdienen die Einzel heiten des Berichts noch sehr der Rachprüsung. Banjo bat in ber Eroberungsgeschichte ber Kolonie Ramerun eine besonber Bebeutung gehabt.

Kleine Mitteilungen.

Baris, 24. Rob. (I.U.) Die Gerie der Unfalle in ben frangösischen Dunitionsfabriten bauert an. Bei Journal berichtet aus Rouen, bag in ber für ben Staat arbei tenden Kriegematerialfabrit bon Monbille ein Brand en brach, ber beträchtlichen Schaben berurfachte.

Baris, 24. Rob. (E.U.) Laut einer Melbung bes Ber Journal aus Breft fam es infolge ber Lebensmitteltenere mijden ben Gintvolpiern ber Stadt und Rahrungemittelbelern ju Ronflitten. Infolge ber Gestsehung bon bost breifen für den Fleischbertauf schlossen alle Meiger bon Br ihre Laben und weigern fich, ben Anordnungen ber Bebore Folge gu leiften. Mehnliche Borfalle fanben auch in anbere-Brobingft abten Franfreiche ftatt, ebenjo in ben Barife Sallen, too die über die Breissteigerung ergarnte Menge bi Borrate ber Berfaufer bernichtete.

Gegen ben "Bormarte".

Berlin, 24. Rob. (B.B.) Der Berfuch Des "Bo warts", die Rebe bes frangofifchen Cogialbemofraten naudel als eine Rede gegen Angliederungen in Anspruch u nehmen, ift icon wieberholt als ganglich berfehlt nach wiesen worden. Renaudel hat, wie man weiß, gerade bas Ce genteil gejagt und namentlich bie Buruderoberun von Elfaß-Lothringen als bas Biel der Frange hingestellt. Heute wendet fich ber Reichstagsabgeordnete Pr David in ber Internationalen Korrespondeng nodmi icharf gegen den Borwarts unter ber Ueberschrift: "Rein Brreführung". Er gitiert bie entfprechenden Stellen be Reben Renaubels und bes Minifterprafibenten Briand, fil noch hingu, daß Renaudel am Tage nach ber Kammerbeben in ber "Sumanite" gefchrieben bat: "Es gibt feinerlet Bo beutigfeit. Wir haben bon ber Regierung eine noch fran gere Aftion gur Berteibigung ber Ration berlangt. Bir fo berten sonach den Frieden durch den Sieg." Schliehlich m flärt Dr. David: "Diese Sprache ist wahrhaftig flar und beutlich genug. Für seden, der sich der Berpflichtung unsen eigenen Lande gegenüber bewußt ist, kann es nur eine Ro wort darauf geben: folange die Frangofen an ihrem go schmetterungsgiel festhalten, und folange sie die Rudgen nung Elfaft-Lothringens gur Borbedingung ihrer Frieden reiticaft maden, tonnen fie auf ein Entgegentommen uns feite nicht rechnen!" Dieje Klarftellung und ber Rachben ber Erffarung gewinnen eine besondere Bedeutung angeste der heute beginnenden fogialdemofratifchen Boche im Rein

Reber Die Ausfichten und Die Birfung

des gegenwärtigen Weltfrieges hat fich ein englischer Bolit unlängft wie folgt geaußert: "Der biele bon une fibermid ben Ariegseinigfeit ber Deutschen wird, des burfen wir ge fein, nach altgewohnter Beije eine Beriobe innerer Be würfniffe folgen, wenn erft ber Grieden wieber eint Richt, ale ob ich am Schluferfolg bes Bierberbandes gur Diejer Erfolg aber wirb, bas durfen wir uns nicht berheit auch im bejten Salle gur bollen Berwirflichung ber Soffnun mit benen wir bor Jahresfrift in ben Rampf binausgezogen barum taum führen, weil man bei une Deutschlande Est frandefrafte auf militarifchem wie auf wirtichaftlichem

Die Franzosenuhr.

Gin Rriegeroman bon Alwin Romer.

Rachbrud berboten.

(13. Fortfegung.) "Es war' fchad um bas Büridichen gewesen!" fagte Linfingen. 3ch habe ihn mir angefeb'n borbin. Gin artiger Meiner Frangofe. Engberg bat ihn mit nach Nachen ober Duffeldorf verladen laffen. Er foll dort operiert werden!"

Die Schwester trat bergu, eine Dreifigerin, mit einem feinen, aber freudlofen Geficht. herr Leutnant Galmuth, wie ich bore?" erfundigte

Bang recht, Schwester!" nidte ber haubtmann. "Alber

noch heil und unversehrt. Den kriegen Gie auch so leicht nicht unter die Finger. Der ist kugelfest!" Bollte Gott, es mare mahr!" bemerfte bie Gomefter ernst. "In seiner hut haben Sie bie jest ja gestanden, wie mir ber bon Ihnen gerettete Gafton Spechtlin beim Abfchied voll Begeisterung ergablt hat. 3ch foll Gie, herr Leuinant, noch einmal feiner nie verlöfchenden Dantbarkeit

verfichern und Ihnen als ein fleines geringes Beichen bafür feine Tafdenuhr aushandigen, da die Ihrige burch feine Schuld gerftort ift. Er hat es mir auf die Geele gebunden, es nicht ju bergeffen. Warten Gie einen Augenblid. Gie Heat im Bult in ber Gafriftei!" Damit eilte fie geräufchios burch bas Seitenschiff an

ben Berwundeten borüber, Die ihr freundliche Borte guriefen ober boch wenigstens mit glangenben Hugen bantbar nach-

fcauten.

"Ein gang wundervolles Frauengimmer!" murmelte Linfingen ihr nach. "Gine Sand, wie Cammet fo weich und ein Berftanbnis für jebe Berfaffung. Dabei ift fie von fruh bis fpat auf bem Boften. Schlafbeburfnis icheint fie überhaupt nicht gu fennen!"

Sie ficht ane, ale ob fie fdwere Schidfale binter

fich hatte!"

"Es ist eine Majorstochter. Ihr Bater fiel bei Lüttich; ihr Bruder bei Lugustow. Aber fie weint ihre Tranen nach innen. Es ift erwas großes um bieje bulbenbe Tapfer-

3a, was made ich mit ber albernen Uhr, herr hauptmann?" fragte Salmuth, ber Schwester Regina gurud. tehren fab. "Das ift ber britte Berfuch, fie mir angu-

"So lange Sie feine andere haben, tragen Sie bas Ding in Gottes Ramen, Menich! Sie tonnen fie ihm ja fpater wieber aushändigen laffen, wenn 3hnen die Gefcichte nicht bagt!" riet ber hauptmann und nahm mit ber unverwunderen Sand bas funtelnde Bruntfrud entgegen, bas die Bflegerin geholt hatte. "Gang hubiche Bolle übrigens, mas, Schwefter?"

36 verstehe nicht viel bavon", entgegnete fie. "Aber es hangt ein ftarfes Wefühl an ihr. Das ift wie ein Talisman, herr Leutnant!"

Sie ift entichieben viel gu toftbar für einen Gelbgug!" meinte Salmuth. "Meine Alte war fo ber richtige Schlag: berb, billig und babei zuberläffig! 3ch fage Ihnen, die hielt was ab . .

"Sogar einen Bergichug!" bestätigte Linfingen Mber nun ift fie, weiß Gott, nur noch eine Reliquie. Das Tidtad hat fie berlernt, und wahrscheinlich für immer! Trogbem werbe ich fie natürlich in Ehren halten!

"Mijo: Ablöfung bor!" fommandierte Binfingen boller Sumor und neftelte felbft ibm bas Andenten Gafton Spechtlin's an die fraftige furge Stahlfette. "Moge bie Frangoffin fich nicht ichlechter bewähren als ihre beutsche Borgangerin!"

Salmuth gudte bie Achfein.

"3d bin ja nicht abergläubifd,", erffarte er endlich und barg die libr an der ihr bestimmten inneren Tajche feines Baffenrodes. "Aber ich habe fein Bertrauen gu bem Ding!"

"Ra, mit Dynamit gefüllt ift fie nicht!" icherzte der Sauptmann. "Und richtig ju geh'n icheint fie auch! 2016 bilben fie fich teine Schwachheiten ein, Salmuth!"

"Es ift ein Talisman!" wieberholte Schwefter Regina. Sogar ber Geind hat ihn gejegnet! Gie muffen nur baran glauben, herr Leutnant!"

3d werde es verfucen!" murmelte Salmuth und nabm

Aplication. Durch bie hoben Bogenfenfter bes Gotteshanfes bauten bie Strablen ber Abendfonne golbene Bruden jum blauen himmelszeit. Es lag wie eine Berflarung auf all bem Geftfamen und Conberbaren, bas in bie alte Rirche jab feinen Eingang gehalten. Der mit einer Goldfante berfebene blaue Mantel eines ichlicht gefchnigten Marienbilbes blitte auf und fandte feine Sternreffege in Die Mugen bes finnend davon fcreitenden Beutnants. Er war nicht einmal firdenglanbig und hatte filr bie fejerliche Schwale tatholifder Dome immer nur ein unbehagliches Staunen gehabt. Aber

Diefe Lichtifut inmitten menfclichen Jammers ichien himmlifchen Eroftes boll und ftimmte feine Geefe

8. Rapitel.

Edon am Albend Diefes bon Allen mit freudigem lubetages erhielt ber Major, ber 1 hagen ausgefosteten ! Bataillon führte, bie Marichbefehle für ben nachften gen. In aller Herrgottsfrilhe marichlerten die weder Gelbgrauen etliche Rilometer hinter Sagonbille gu e wichtigen Eisenbahnstation, wo Buge bereit standen, fie a weiter 'gen Weften gu bringen.

Go ging in bas Rampfgebiet am Djerfanal. Ralte, ftilrmifde Tage brachen an. Der Secwind be fich mit ber erfrifchenben Scharfe bes Deerwaffers ge und überbraufte bie abgeharteten Rampfer mit fc Brideln. Aber er beitfchte auch ben Dunenfand auf hullte die Truppe in gange Bolfen feintornigen Stal Die Dedungen erforderten bier eine gang andere Itb hinter Dunenbergen mußten fie fich eingraben. Strandbifteln und ausgebleichter Strandhafer bill firedenweise die einzige Begetation. Die Dorfer und Ge glichen gumeift Trummerhaufen. Englische Artiflerie erbarmungelos aufgeraumt unter ben jum Teil recht lich und ansehnlich gewesenen Anfiebelungen ber gerau ten Belgier, Die fich die verfprochene Silfe bes gro gen iconrebnerifchen Briten gang anbere borgeftellt ba Gott fet Dant, bag bie Bergen in ber Beimat

und opferbereit ichlugen für die Gohne bes Bateria Die bem Anfturm ber hinterliftigen Gegenmachte mit 20 berachtung begegnet waren und bie Greuel bes lober Bolferbrandes gurudgebammt und bie langwierigen gen Enticheidungefampfe auf frembe Erbe gebrangt b Es famen Liebesgaben in Sulle und Guffe. Mermite ohne Baterhaus und Anhang babeim tounte lich verforgt werben mit ben erfehnten Bollfachen anderen Schutmitteln bor Raffe und Groft. Und rührendes Rinderbriefchen ftedte in ben felbftgel Strümpfen; mand inniger Bunfch für Die gefahre Tage und Rachte, mand treubergiger Gruß für bie befannten Empfänger ließ ber Belden Hugen feucht be und bestärfte die prachtigen Gefellen in bem ehernen fat, lieber bas Leben zehnmal in die Schange gu id als bie fernen blubenben heimatauen bon biefen engl indifchen und afritanischen Räuberhorden überschie und verwfiften gu laffen.

(Fortfeijung folgt.)

mi b m Leftpun est. i m eltur) entich enen fre ocefatto rungoge a ber ? richtige en ben 8 ein bie ditifer p Bern ofus, t

et bei

m beut ampfern z, daß o botter ungen o Bedt ger Maidhir · maj er Tei, a men D1 Beriofer ringen" denen I triiden S baag, Mnjrag

eld lag

Sant hou ie wird Bondo Rein bmt obe lagehal

mift in !

ife anthro

siden 9

Epfia. ben 21ge bon ben im Gerb bulbigun nicht beg m fann, dabon, gen hal ell cine n 60 1 und gab und dan threm Se m und l maffn Rebolb

folder

mmen

lerbtide

Berfalle Die die 18 Secroniftu mgliidlid roberten miger 91 then fini ger febr Beng Beng tät8miffi. es abge dr. Ladh utajeto l

e Beit

tonnen.

идано

erberba 1, Den en bon cheeres: en Grei Das En mg, hei auf alle bies ber fragt, ittät, ja engeficht nd Dejte mehrer orruft. arid,

Beitun ben M rgang eren T ngan men fe man er rajun th ftari mtereffe en ber

Biber ens 3to n Saupe Guropäre auten auf lufte noch E. Saupe ?), neun Berluh

bes Bet telteneum mittelben on S565 Beborber anberes Barifer Menge bi

It nad bernn Franzo ronete It tellen be riand, fir merdeban erlet 3 noch fraft

Bir in lieglid a flat m jhrem 🖰 Ridgeton griedensk men une Rachdens g angestes im Reich

übermide n toir an erer St per eintr Doffmung 10000

er Bolita

n Stand ere Mrb er bilde Herte to recht mo tellt be imat m Bateria mit To o loder

dingt han Pluch founte re lfachen : lind = oftgeftri gefabrio

rigen bl

erborente eutet. 3 ourbe be ftanb am unliff be n ber m rfett ftog ambte be tot ut m Capicelei te Gim njo bat ta befonbere Unfalle b an. Bett taat arbei rand dus

des "Bos raten K

ides gwelle it berhelin gezogen fin inde Wida tlichem & fchien i

le madem e zu cire ewind bo re gefett it scharf

geflade für die eucht werd hernen di du folge er englisch er folgen

se bei weitem unterschäft hat. Aber wir berfteben gu rechbie formelle Beendigung des Krieges noch längit nicht der espuntt unferer in alle Beit fortzusepenben Bemühungen im Berein mit ber gangen außerbeutichen eteurwelt ben barbarifden Inftinften bes entichtume erfolgreich beigutommen. Solange bie Rurnen frachen, halt bas militarifche Spftem bie gentrifugalen Schaften bes beutschen Stammes in Schrunten. Belchen eijafter biefer Umftand barftellt, darüber find wir und Berbundeten une, beeinfluft burch bas weit überichatte ungegegant, offenfichtlich im unflaren gewesen. Aber er gerbrodelt unter ben inneren Streitigleis ber Jolgezeit. Und bann wird es Englands Gache fein, natigen Augenblid gugugreifen und gu bollenben, mas d ben Rrieg eigentlich erft begonnen wurde!" - Soffentlich ft die Bufunft das Gegenteil bon bem, was ber englische litter prophezeit!

Bom ehemaligen Bundesgenoffen.

Bern, 24. Rob. (B.B.) Der "Secolo" erfahrt aus colus, baß, nachdem burd Detret bes Statthaltere bie efdlagnahme bon 36 in italienifden Safen liegenpeutiden Dambfern verfügt worden fei, jest Mafchinen bon 6 im Safen bon Gprafus liegenben opfern geprüft worden feien. Dabei ift festgefiellt worbaß alle Mafchinen burch bie Rapitane ber Dampfer botiert worden feien. Man habe aber bei Rachunteringen auf den Dambfern fast alle an den Maschinen febben Teile wiedergefunden, bie im Rielraum ber Schiffe nedt gewesen feien. Da man jedoch befürchtet habe, baß Majdinen unterminiert feien, habe man fest begonnen, de Maschinen abzumontieren, was um so rich-er sei, als einer ber Dampfer, "Sigmaringen", u. a. 11 fennen Dhnamit an Bord gehabt habe, das eines Tages eriofer Beife berichwunden fei. Der Rapitan bes "Gigeingen" habe erflart, er fei infolge eines an Bord ausge-chenen leichten Brandes gezwungen gewesen, fich der gemilden Labung auf hober Gee gu entlebigen.

Gine englische Zwangeanleihe?

Dang, 24. Rob. Reuter melbet aus London: Muf Mnfrage bes Arbeiterabgeordneten Thorne im Unterfe antwortete Me Kenna, daß das Nationalvermögen des nischen Reiches auf 26 000 Millionen Bfund Sterfing dan murde, das jährliche Einkommen auf 4000 Mil-nen. – Rach den Mitteilungen Me Kennas im Untersie wird England bald eine Zwangsanleihe zu erwar-- haben.

Englische Stirn.

Bondon, 24. Rob. (B.B.) Das Ausmartige Amt teilt n Reine griechtiden Schiffe werben beichlagthmt ober in ben Safen bes Bereinigten Rönigreichs gu legehalten. Reine Blodade ift eingeleitet worben, m ift in Araft.

Bierverbandefriegführung.

Cofia, 24. Rob. (B.B.) Meldung ber Bulgar. Tele-Ben Algentur. Die Blatter besprechen mit Entruftung bon ben Gerben oder ihren Freunden fiber bie Saling ber bulgarifden Truppen bei ben Operatioin Gerbien berbreiteten Befdulbigungen. Diefe nicht begreift, bag man in diefem Mage bie Bahrheit entm fann, das Gefühl allgemeiner Emporung. Beit entat davon, daß die bulgarifden Truppen Graufamfeiten engen haben, find es im Gegenteil die Gerben, die fast mall eine niederträchtige haltung an den Tag m. Go hoben fie bie Sande, oder fcwentien meige Fo and gaben bamit gu berfieben, baß fie fich ergeben wollund dann, ale fich die bulgarifden Goldaten aus Mitleid wrem Schidfal ihnen naberten, griffen fie wieder ju ben im und begannen ju fchießen. In anderen Fallen haben atwaffnete ferbifche Gefangene aus ihren Ta-Revolver oder Bomben gezogen und toteten bie en, die ihnen das Leben ließen. Eine beträchtliche Un-folder Fälle ließe sich aufzählen. Manchmal ist es ferbische, fceinbar geräumte Stadt ploglich von Feinüberfallen faben, die in den Säufern verborgen waren, bie die Bulgaren iconen wollten, um nicht unnügerweise bermiftungen bes Krieges ju bergrößern und um nicht ingludliche Bevölferung leiben ju laffen. Die Bereifung troberten Gebiete murbe genugen, um bie Saltlofigfeit miger Anschuldigungen zu beweisen. Die bulgarischen iben finden überall Gehorsam und Achtung, die unsere lager sehr überraschen würden. Man braucht sich nur Bruppen zu verlaffen. Sie haben es nicht zu bereuen ibt. Ladh Baget pflegt jest bulgarische Berwundete, und marbutajew lebt ruhig mit seiner Frau in Sofia und war-Beit ab, gu ber er in fein Baterland wird gurud.

Die Lage in Griechenland.

ugano, 24. Nob. Wie die "Stampa" erfahrt, hat berberband folgende Forberungen an Griechenland ge-L Demobilifierung, 2. Entfernung ber griechischen bon ber Grenze; 3. bollständige Aftionsfreiheit bes beeres; 4. Berpflichtung, ferbifche Truppen bei einem m Grengübertritt nicht ju entwaffnen; 5. Berpflichbas Ententeheer nicht anzugreifen. Die griechische g, heißt es in der Meldung der "Stampa" weiter, auf alle Buntte eingeben, abgefeben bom erften, boch bies ber Entente genügen, ba diefer bor allem an ber ragt, falls die Entente von Griechensand auch die lität, ja Demobilifierung erwirft, welchen Wert batte angefichts ber Möglichfeit eines Borrudens ber Deutab Cefterreid-Ungarn nach Calonifi, eine Möglichfeit, mehreren Tagen auch in Frankreich fcwere Beforg-

rich, 24. Rob. Aus London wird der "Reuen Zeitung" berichtet: Trop der halbamtlichen been Mitteilungen fürchtet man ichlieflich ben Bang Griedenlande ju ben Mittelmachten, beren Truppen an ber griechtichen Grenze ericheinen. untantinopel, 23. Rob. Rach Athener Inman erwartet fründlich ein Uttimatum und bie ufung ber Ententegefanbten. In Bemb ftarte englisch-frangofische Rrafte versammelt. mereffante Telegramm bes gut berichteten Rorreber "Frants. Big." in Konftantinopel fieht in auf-Biberipruch mit ben legten Melbungen aus ben ten ber Entente, Die Beroffentlichung eines Aband swiften Entente und Griechenland ftebe bevor, das Griechenland zwar feine neutrale Haltung belaffe, der Entente aber Rudenbedung für ihre militarifchen Blane auf dem Balfan gebe. Die allernächfte Beit wird Marheit ichaffen, welche Meldung die richtige war.

London, 24. Rob. (B.B.) In einer Unterredung mit dem Bertreter der "Dailh Mail" am 18. Rob. sagte der griechische Minister Ahallis, wie gemeldet wird: "Wir werben 24 Stunden, nachdem die Alliterten Salonifi berlassen 34 Stunden, naugem die attlieten Salonit der lassen, bemobilisieren. "In zornigem Tone sagte der Minister: "Die brittsche Regierung und die britische Presse haben eine schändliche Haltung gegen und eingenommen. Ihr seid in fam! (Wörtlich: Bous êtes des insames!) Das Einzige, was wir wollen, ist Brieden. Ihr wollt und in den Priese hineinsteinen wollt Frieden. Ihr wollt uns in ben Krieg hineingtvingen, wollt uns berhungern laffen." Der Mintfter zeigte bem Bertreter ber "Daily Mail" eine Abbildung in der Zeitschrift "B'Blluftration" aus bem griechtich bulgarifchen Banbenfriege und fagte: "Ihr wollt, daß wir dasselbe wieder aushalten und wollt, daß wir ju hilfe tommen, mahrend fein englider Soldat in Gerbien fein Blut bergoffen hat und taum ein englisches Gewehr abgeseuert ift. Die englifche Regierung will, nachdem fie Fehler auf Gebler, Ber-Bug auf Bergug gehauft bat, bag wir eintreten und fterben, wahrend Ihr nur ein paar Taufend Mann Truppen habt, um une gu unterftugen. Bir wollen fein zweites Belgien oder Gerbien merben."

Athen, 24. Rob. Bie ber Berichterstatter bes Bolff-Bureaus erfahrt, ift die griechtiche Regierung gewillt, bem Bierberbande foweit entgegengufommen, wie es mit ber Burde und der Reutralität des Landes vereinbar ift.

Der hupnotifierte Ronig Rouftautin.

Der "Dailh Egpreg" bom 18. bs. schreibt, in gut unterrichteten Kreisen bes Kontinents erflare man fich die deutschfreundlichen Reigungen bes Königs Konftantin bamit, bag er bon ben feinerzeit bom Raifer nach Athen gefandten Doftoren Rrauf und Eifelberg hopnotifiert worden fei. Der "Dailh Expreg" halt diefe Annahme für durchaus möglich. englische Blatt ift ba binter ein tiefes Geheimnis gefommen, und nun, wo es soviel weiß, wollen wir ihm auch die gange Bahrheit fagen. Auch die englischen, frangofischen und ruffifchen Staatsmanner find icon in Friedenszeiten bon beutschen Gelehrten heimlich hypnotifiert worden, damit fie all bie Gehler und Dummheiten begingen, die jest England und feine Berbfindeten fo teuer ju fichen fommen.

Gine Beerichan bes Baren.

Bufareft, 23. Rob. Der Bar mit bem Barewitich und Gefolge trafen in Reni, einem Donauhafen an der ruffifch-rumanischen Grenze, ein und besichtigten bie dort stehenden Truppen. Diefe werden gebildet bon der Turfestaner Jagerbrigade unter bem Rommando bes Generals Tumsti, von Rofafen und Artillerie. Der Bar befichtigte zunächst die Truppen, welche in Frontbreite bon $1^1/_2$ Kilometer franden; barauf marschierren die Truppen borbei, was zwei Stunden gedauert haben foll. Außer General Tumeft befindet fich nur noch General Bijolfi in Reni. Der Bar befuchte ben Safen, wo die Truppen in Schlep-bern beherbergt find. Darauf fand ein Frühftlid im faiferlichen Buge ftatt. Der Bar reifte am felben Tag ab und foll morgen nach Betereburg gurudtebren. bung war augenscheinlich barauf berechnet, in Bufareft und Rumanien Furcht und Schreden bor ber rufflichen Ruftung gu erregen; baber die Angabe ber Magberhaltniffe ber Barabe. Db Rugland in Birflichfeit baran benft und bie Rraft bagu bat, burch Rumanien gu marichieren, ift mehr als zweifelhaft. D. Red.

Tagesnachrichien.

Elberfeld, 24. Rob. Seute nachmittag ichlinte ber 35 jahrige Laufmann Robert Bollat, Mitinhaber ber Surgwarengroßbandlung Louis Beer, bem 18 jabrigen Cobn bes Teilhabers Beer, nachdem er ihn gefnebelt hatte, ben Beib auf und totete fich bann felbft burch Durchschneiben ber Reble. Beer wurde in hoffnungelofem Buftande bem Grantenhause zugeführt.

Berlin, 24. Rob. Mus Groß-Lichterfelde berichtet bas Teltower Breisblatt: Auf bem Wochenmarft weigerte fich furglich ein Schlächter, weniger ale 1 Bfund Gleifch abgugeben Eine Frau, die nur ein halbes Bfund brauchte, machte Ungeige. In gehn Minuten war die Teuerwehr gur Stelle, lud ben Kram des Schlächters auf ihren Wagen und brachte ihn nach feinem Ladengeschaft, das gleich darauf polizeilich geschloffen wurde. Zwischen Anzeige und Strafvollstredung waren wenig mehr ale 20 Minuten berfloffen.

Berlin, 24. Rob. Die Boff. Big. berichtet aus Amfterdam: Dem Londoner Dailh Expres sufolge ift ein Teil der Befatung des im Mittelmeer berfentten Dampfers "Bood field" bei ber Landung an ber nor afrifanischen Rufte in die Sande arabifder Ranberbanben gefallen, die in einem Schreiben für jeden Gefangenen 4000 Det. Lofegelb berlangen. Rembort, 24. Rob. (B.B.) Rentermelbung. Mus Barrh Sound (Ontario) wird gemelbet: Explofionen gerfierten fünf Gebande ber Kunndischen Explositoftwerte. Da die Explofionen gleichzeitig ftattfanden, glaubt man, daß fie fich nicht

Lekales.

aufälligerweise ereigneten.

- Stadtberorbnetenmahl. Bei ber geftrigen Stidmahl vereinigte Raufmann Frang Senrich die meiften Stimmen auf fic. Er ift alfo jum Stadtberordneten gewahlt. Raberes erfeben unfere Lefer aus ber Befanntmachung des Magifirats in der heutigen Rummer.

Betriebserbffnung ber Babuftrede Saiger = Siegen. Mus Anlag ber Betrieberoffnung ber beiben Bahnftreden Siegen-Siegen Dft und Weibenau-Saiger wird am 30. b. Dies. ein bon ber Roniglichen Gifenbahnbireftion ju Elberfeld bereit gestellter Conbergug berfehren. Er verläßt Grengtal um 9.38 Uhr vormittags und trifft 11.59 Uhr in Saiger ein. Auf ben Swiftenftationen ift ein furgerer Aufenthalt borgegeben, ba feitene ber Gemeinden fleine Begriffungsfeiern geplant find. In Saiger wird Regierungsbaumeifter Bira th einen Bortrag über ben Bahnbau balten und bie Sandeletammer Dillenburg ein Frühftlid barbieten. Die Gabrt nach Siegen wird um 1.30 Uhr angetreten. In ber "Erholung" in Siegen harrt ber Sahrtteilnehmer ein Mittageffen. Gur bie Ruffahrt ift gleichfalls ein Conbergug bis Daiger bereitgeftellt. Um Mittwoch beginnt bann ber planmäßige Berfehr. Die erften Gaterguge paffierten bereite borgeftern bie neue Strede in ber Richtung bon Siegen nach Dillenburg.

Deer. Die Schlagfertigfeit unferer Truppen erforbert als Borbebingung bie Erhaltung ihrer Gefundheit. Unfere Selben leiben außerorbentlich unter ber Raffe. Der infolge feiner Tatigfeit befannte Wohlfahrteausschuß bar für feine Cammlung ftaatlide Genehmigung erhalten, weshalb wir unfere verehrlichen Befer auffordern, jum Beften unferer Truppen ihr Scherflein beigutragen. Den Spenbern

bon mindeftens DR. 2. winten nebft einer Dantfarte 16 vorzüglich dargestellte mehrfarbige Illustrationen "Episoden aus dem Beltfriege", welche auch den Beifall ber Raiferin gefunden haben. Spender von mindestens Mt. 3.— er-balten in originalgetreuer Wiedergabe "Historische Dofu-mente aus Deutschlands großer Zeit". Die historischen Ur-funden zeugen von dem Einfall der Russen in Ditpreußen, fie bilben in ihrer geschichtlichen Biebergabe tatfächlich einen Merfftein für uns Beitgenoffen und Rinbestinder. Durch Wiedergabe der Original-Urfunden sieht noch einmal das erfte Kriegesahr an uns borüber. Eindringlicher als Worte es vermögen, sprechen die Urfunden des Raifers, der Berbundeten und unferer Deerführer gu uns. Diefe ftaatlicherfeits anerkannte Cammlung jum Beften unferer Truppen rerbient die weitgehendfte Unterftugung. Moge ein feber gang nach feiner Kraft beitragen, Spenden von 2 Mt., 3 Mt., ober auch höter, bem Ausschuß gufenben, bamit unsere Selben Schut bor Beuchtigfeit und Regenguffen finden, um nicht den Reim fahrelangen Siechtums ober bes Tobes aufgunehmen. Mitguhelfen gebietet Ehre und Bflicht eines eben Deutschen. Die Armeen bes Kronbringen und von Sinbenburgs erhielten große Gendungen regendichter Umhange, beren Anfertigung hunderten bon heimarbeiterinnen wiederum Gelegenheit bietet, ihr Einkommen gu bergrößern. Man wende fich an dan "Bohlfahrtausschuß für das Deutsche heer", Berlin 28. 9, Budapefter Strafe 6. - Rochmale fet barauf hingewiesen, daß diese Sammlung durch ben Breugischen Staatefommissar genehmigt worden ift.

Forellen billiger. Der Deutsche Gifcherei-Berein fchreibt: Wohl wird noch immer Geld für Auftern, Steinbutt und andere feine Gerichte, die aus dem Muslande ftammen, ausgegeben, ben Genug bon Forellen aber icheint ber größte Teil bes bemittelten Bublifums für einen unterzeihlichen Luxus zu halten. Infolgebeffen find unfere Forellenguchter, bie icon burch bie Unterbindung ber Ausfuhr nach Frankreich und durch ben Mangel an Futtermitteln empfindlich gu leiben haben, in eine Rotlage gefommen. Um den Abfats wieder gu beleben und nicht bauernd große Bestande weiter füttern gu muffen, bat fich eine große Bahl von Forellenzüchtern bereit erflärt, sowohl fleine Boft- wie Bahnpafere frifch gefchlachteter, fertig ausgenommener Forellen jum Breife von 2 bis 3 Mart für bas Bfund (gegen 3 bis 5 Mt. früher) bireft an eine Saushaltung für eine ober mehrere Samilien, die gemeinschaftlich begieben wollen, gu berfenden. Go ift es den Hausfrauen möglich, ein Gericht von 3 bis 4 Fischen zu diesem Preise zu bereiten. Auch werden Warenproben von 2 Fischen in wasserbichten Rollen tersandt. Die Abresse ber liefernden Sifchzuchtanftalten weifen bie Landes- und Provinzialfischereivereine oder der "Deutsche Fischerei-Berein" Berlin B. 10, Königin-Augustaftr. 21, nach.

- Beurlaubung der ein Jahr im Belbe ftebenden Mannichaften. Dem Reichstagsabgeordneren Propft Boppe in Beiligenftadt ging aus bem Ariegs-minifterium folgendes Schreiben gu: Die Mannichaften, Die ichon über ein Jahr im Zelde fteben, ist ein Urlaubebedürfnis auch ohne amtliche Bescheinigung eines Notstandes im all-gemeinen ohne weiteres anzuerkennen. Die militärischen Dienststellen find hierauf bingewiesen mit bem Bemerten, bag bier teine Bebenten bestehen, folden Mannichaften ohne Beibringung einer amtlichen Beicheinigung Urlaub ju erteilen, fofern die bienftlichen Intereffen es irgend gestatten.

Erweiterte Bengolfreigabe. es gelungen ift, die Ergeugung bon Bengol ju fteigern, fann es mehr als bisher für folde Bmede freigegeben werden, für die bestimmungsgemäß Bengol nicht verfügbar ift. Dabei fommen namentlich die Gewerbezweige in Betracht, benen Erfatitoffe nicht gur Berfügung fteben, und die beshalb beim Gehlen bon Bengol ftilliegen müßten. Eingehend begrundete Antrage wolle man an die Infpel-

tion bes Rraftfahrmefens Berlin-Cooneberg richten. - "Gnabenfrift" für Baichteffel bis gum April. Der Erfan ber tupfernen Bafchteffel und ber Afderaum- und Rauchverschlufturen aus Meffing wurde fich febr fdmierig geftalten, wenn diefe Dinge fofort ber Befchlagnahme verfallen würden. Das Kriegsministerium will baber ben hausbesitzern ein besonderes Entgegenkommen zeigen und hat ju diefem 3wede folgenden Befcheib an ben Sauptborfiand ber ftabtifden Sausbefigerbereine Deutschlands ergeben laffen: Die Erzeugung von eifernen Ersatwaschkeffeln wird fortdauernd gesteigert. In einigen Monaten werben baber genfigend Erjatwajdfeffel jur Berffigung fieben. Mit Rudficht auf die Berhaltniffe wird in der im Rovember gu beröffentlichenden Berordnung gur gwangsweifen Ablieferung der beichlagnahmten Gegenstande aus Rupfer, Meffing und Reinnidel für die Ablieferung der ermahnten Gegenstände (Ressel, sowie Afcheraum- und Rauchberschlufturen) eine Frift bis jum 31. Mars 1916 festgesett werden. Außer-bem ift den Kommungsverbanden anheimgegeben, in geeigneten Gaffen eine Radfrift gu bewilligen.

Beihnachtepatete füre geld. Der Berfehr bei ben Militarpaletbepote läßt bereits ertennen, daß unfere Truppen auch in diefem Jahre mit Bethnachtepas teten reich bedacht werben follen. Die heeresverwaltung und die Reichshoft haben alle Borbereitungen gur lebermaltigung diefes Berfehrs getroffen. Bon ihnen wird angeftrebt, alle bis jum 10. Dezember aufgelieferten Gendungen (Balete, Budden und Frachtguter) ben Empfangern im gelbe möglichft bis Beihnachten guguftellen. Bet ben befonderen Berhaltniffen auf bem ruffifden und Balfanfriegeichauplas tann aber nur bringend empfohlen werben, bie borthin bestimmten Gendungen ichon früher und gwar fo geitig wie möglich aufzugeben. Die Buführung nach Gerbien tann nur allmählich ftattfinden; die Berfandbedingungen find die gleichen wie bisber. Auf deutliche Angabe des Empfängers und Abfenders - auch im Innern bes Batets - fowie fefte Berpadung ift gu Bur Bermeibung bon Umwegen find besondere innerdienftliche Anordnungen getroffen worden. Aus biefem Erund fann nur bringend empfohlen werben, wegen der für die Genbung guftandigen Baterbebots bei bem nachften Dilitärdepot angufragen. Die bei jeder Boftanftalt erhaltlichen grinen Doppelfarten werben bon ber Boft unentgeltlich beförbert.

Beforderung. Bum Bigefeldmebel murbe befordert herr &. Saibad, Cohn bes Oberpofticaffnere Haibach, hier.

Provinz und Nachbarschaft.

herdorf, 24. Rob. Auf einer Schladenhalbe, die ein auswärtiger Unternehmer abfahren läßt, ereignete fich am Dienstag Morgen ein Unglüdsfall, bem leiber swei Menichenleben jum Opfer fielen. Gine Angahl gefanngener Ruffen war mit Loshaden bon Schladen beichäftigt, als fich unerwartet oben Schuttmaffen löften und auf die unten Arbeitenden frürzten. Bahrend fich noch mehrere ber Leute rechtzeitig in Sicherheit bringen tonnten, wurben brei Mann berichuttet. 3mei bon ihnen fonnten erft

nach fünffründiger Arbeit verftummelt und tot unter ben Schuttmaffen herborgezogen werben, wahrend ber Dritte mit einer leichten Beintounde gleich befreit werben fonnte. Die Toten wurden ins hiefige Leichenhaus gebracht. Biegen, 24. Rob. Beutegeich üte, zwei an ber

Bahl und gwar 9-Bentimeter-Ranonen, find nunmehr hier eingetroffen und werben als fichtbare Kriegswahrzeichen vorläufig im Sofe ber alten Rlinit Aufftellung finden.

Ufingen, 24. Rob. Bonig Ferdinand bon Bulearien hat ber hiefigen Stadtberwaltung auf ein ihm jugefanbtes Sulbigungsfchreiben folgenbes Telegramm gugeben laffen: Sofia, Palais, 20. Rob. Der treue Gruft ber meinem Bergen nabe ftebenben Burger bon Ufingen gelangte beute an mich. Wie oft feit nunmehr 10 Jahren weilen meine Gebanten an ben lieblichen Ufern ber Ufa, bei ben alten Tannen, bie Balrads Dentmal umgeben, bei Euch, die Ihr einft bem Banberer mit beuticher Gaftlichkeit begegnet. Bon Bergen fage ich allen Burgern Ufingens warmften Dant, unjerer gemeinfamen heiligen Cache fo innigen Anteil ju widmen. Der Beift bes großen Walrad bilft weiter. Ferdinand R.

Vermischtes.

* Das Sornumer II . Boot. Mus Schleswig-Solftein wird ber Grif. Big. berichtet: Gin Griegewahrzeichen, bas einsig in feiner Art dafteht, ift in bem an ber findlichften Gpige der Rordfeeinfel Sult gelegenen hornum festlich enthuft worben. Es bat bie Geftalt eines U-Bootes und ift aus einem an den Strand getriebenen, bon einem torpedierten Schiffe herrührenden Gichenblod geformt. Das Boot ruht auf einer bei der Infel Gult angetriebenen, unichablich gemachten englifden Seemine. Boot und Seemine werben bon einem Geruft geftutt, bas ans angeichwemmten Erummern torpedierter Schiffe gegimmert ift, und ju bem friefifchen Steinwall, bem Unterbau, wurden Gelefindlinge verwendet. Aus dem Wahrjeichen fpricht die Wefchichte des Unterfeebootfrieges ber gegenwärtigen großen Beit.

"Ameritanifder Ariegshumor. Die Linien und Graben, die man burd bas Fernrohr auf bem Mars ertennen fann, beweifen, daß wir biefem Blaneten unmiffentlich ben entsprechenben Ramen gegen haben. (Brooflyn Man melbet aus Ronftantinopel, bag bie ruffifche Raufafus-Armee fich in vollem Rudgug befindet. Run ift es also flar, daß Großfürst Nifolajewitsch bort auf seinem Boften eingetroffen ift. (Columbia State.) - Der Bar troftet fich über feine Rieberlagen gegen Die Deutschen, indem er um fo fraftiger gegen die Duma ine Feld gieht. (Chitago herald.) — Der Bar-Generaliffimus leibet, wie fein Groffürst Borganger, an Raumatismus. (Rewhorfer - Sir Edward Gren hat fich in ein Geebad begeben. Wogn? Er hat in London genug auszubaben, und reinwafden fann er fich boch nicht. (Chicago Dailh Rems.)

Die Milierten fpielen gegenwärtig Ibbigenie auf Tauris fie fuchen bas Band ber Griechen mit ber Geele. (Baltimore Correspondent.) - Churchill hat große Nehnlich feit mit einem Balfifch: fleine Mugen, große Schnauge und immer im Tran. (California Demofrat.) - Ritchener jagt: Bir halten ben Rrieg in ber hohlen Sand." Das ift bie hohle Phrafe eines hohlen Ropfes. (Detroiter Abend-Der Bar foll gwei Millionen neuer Goldaten aufftellen. Rein Bunber, bag man in Deutschland fürch tet, mit ben Lebensmitteln nicht auszukommen. ("Rew Porf Morning Telegraph".) - Japan hat erflart, daß es ben Ruffen foviel Granaten fchiden will, ale fie brauchen. Bor einigen Jahren hat es ben Ruffen fogar mehr gefchidt, als ihnen angenehm war. ("Raffville Couthern Lumber-mann".) — Es icheint ausgeschloffen, daß ber Bar in ben Reitungen eine Schlacht berliert. ("Bofton Transcript".)

Wellennicher Wettermenses.

Bettertorausfage für Freitag, 26. Rob.: Meift wolfig, Rieberfclage, ein wenig falter.

Letzie nachrichten.

Großes hauptquartier, 25. Nov. (Amtlich.) Weitlider Kriegsichauplah:

Es hat fich nichts bon Bebeutung ereignet.

Geftlider Kriegsichauplat:

Secresgruppe bes Generalfelbmaricalle

bon Sindenburg.

Berfemunde ift feft in unferer Sand. Die Bahl ber Wefangenen bat fich auf neun Offigiere, fiebenhundertfünftig Mann, bie Beute auf brei Dafdinengewehre erhöht.

Bei ben heercegruppen bes Generalfelbmarichalle Bringen Leopold bon Babern und bes Generale b. Linfingen ift die Lage unberandert.

Balkan-Kriegsichauplat:

Bei Mitrowica wurden von Truppen der Armee bon Röbeğ etwa

gehntanfend Gerben gefangen

genommen und nennzehn Gefdüte erbentet.

In ben Rampfen um Briftina und an ber Gienica fiebentaufendvierhundert Wefangene und feche Weichüte

Die Beute an Briegegerat und Borraten ift

in uniere Sand.

Oberfte Deeresleitung.

Berlin, 25. Rob. Der fogialbemofratifche 216 geordnete Dr. Gubefum tritt im "hamburger Echo" ben Berfuchen unferer Beinde entgegen, jede Meugerung ber Soffnung auf Frieden, Die aus Deutschland fommt, als ein Beichen beutichen Rieberbruches angujeben und zu neuer Auffrachelung ihrer Maffen gu migbrauchen. Gubetum fagt: Wir wollen gang gewiß die Beiden, die uns brilden, nicht berfieinern, aber es ist ein frevelhaftes Spiel, bas die veranmortlichen Manner in Frankreich mit ber aus taufenb Bunben blutenben Bevolferung ihres Sanbes treiben. Deutschland ift nicht bas Opfer einer Sungerenot, nicht ber Burcht bor bem blanten Mangel erlegen, fonbern fein gerechter gorn und ber Unmut weiter Rreife macht fich mande mal in braftifden Worten gegenfiber ben Gunben mancher Intereffenten Luft. Es gibt feinen bernfinftigen Menfchen bei und, ber nicht o.us ben bisherigen Beiftungen unferes Deeres bie feite Ueberzeugung icopfte, ber Ball aus Stahl werbe jedem neuen Anfturm ber Zeinbe wiberfteben. Die hoffnung auf innere Unruben tonnen unfere Beinde ruhig begraben. Much die Opposition, die fich gegen angeblich gu weit gestedte Rriegsziele in Deutschland bemertbar macht, verleugnet mit gang bebeutungelofen Ausnahmen nicht bie Bflicht ber Baterlandsvertefdigung. Die Spekulation auf ben hungertob bes beutichen Bolles ift toricht. Rachbem auch noch ber Zugang jum naben Orient ertampft und die Abfondrung ber Mittelmachte bon ben Borrategebieten berbindert worden ift, barf jede Gefahr öfonomifcher Bernichtung ale von une abgewendet erachtet werben. Die bon ber Regierung immer erflatte Griebensliebe bes brutichen

Bolles bit nicht ber Ausbrud ber Schmache, fonbern ber menfchlichen Gesittung einer ftarten Ration. Bebe, wenn unfere Beinde mit biefer edlen Gelbftbefchelbung unferes Bolles weiter ihr frivoles Spiel treiben wollen. fommt das Blut, das bann noch fliegen muß.

Rotterbam, 25. Rob. Der Bondoner "Chferver" melbet mit Bewilligung ber Benfur, es bestehe eine gewiffe Rrife im Rommanbo ber Alliterten, beren Behebung burd eine Unterftellung der englifden Armee in Frankreich unter bem Befehl bes frangölifden Generals God möglich

Berlin. 25. Nob. (E.U.) Dem Berl. Lofalang, wird aus bem f. und f. Rriegspreffequartier gemelbet: 3n Worg fegen die Italiener ihr Berftorungswert fuftematisch fort, nachdem bie Stadt in Reichweite ihrer gesamten berichiebenen Raliber mar. Bu Beginn ber Gorger Schlacht waren ihre Zielpuntte bie Gegenden beim Balubof und bes Raftelle; man tounte alfo annehmen, daß die Befdriegung nur ben 3wed berfolgt, etwaige militärifche Dagnahmen unfererfeits ju fibren. Run aber hat der Wegner auch diefen Schein aufgegeben und bombarbiert gang offen bie Stadt felbit. Geftern war es bas erftemal, bag auch Brundgrunaten an einigen Stellen erplodierten, fobag Gorg teilmeife in Flammen frand. In ben legten Sagen wurde unter ben Artilleriegeichoffen ameritanifche Dunition festgestellt.

Baris, 25. Rob. Mitglieder ber ferbifden Regierung erflarten bem Berichterftatter bes "Betit Journals" in Ca-Ionifi, Gerbien beabfichtige bemnachft, Die Offenfibe wieder aufgunehmen, fobalb bie englifd-frangofifden Ernb ben in Magedonien fart genug fein würden. Asquith habe ber ferbifden Regierung ben feften Entichluf Englande mitgeteilt, die Expedition fortgufegen. Franfreich und England bereiteten auf bem Balfan Ueberrafchungen bor, man

merbe dies bald bestätigt feben.

Wien, 25. Rob. (I.II.) Der Ariegeberichterftatter ber Reuen Freien Breffe" Urai, melbet bom ferbifden Rriegsichauplat: Die Beute in ben festen Tagen bergroßert id immer noch; fo wurde viel eingegrabenes Anpfer gefunden und auch eine Feldbaderei, bestebend ans 58 neuen, aus England fiammenben Bagen. Auch ein Gifenbahnjug wurde erbeutet, ber bie Mobel Ronig Beters und bas

Silberzeug enthielt.

Genf, 25. Rob. Der neue Rolleftibichritt bes Bierberbandes in Athen will, wie aus ben Andeutungen ber frangöfifchen Breffe bervorgeht, die griechifche Regierung gu einer flaren Enticheibung beziglich ber Entwaff. nung ber auf griechtides Gebiet übertretenben frangofifch englischen Truppen gwingen. Stuludis hatte im letten Augenblid ben Borichlag gemacht, Griechenland wurde bon der Entwaffnung ber Alliierten gwar abfeben, verlange aber, bag die übergetretenen Ententetruppen fich jeber meiteren militarifchen Tatigfeit enthalten. Die Entente bielt Diefen Boridlag, Der barauf hinauslief, fich freiwillig internieren gu laffen, nicht für bisfutabel und befteht auf ber Burudgiebung ber bei Galonifi fongentrierten griechifden Urmee. Denh Cocin und feine Begleiter, fowie ber fran-Bilifche Gefandte und beffen Grau, waren geftern beim Ronig jum Grubftud eingelaben.

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Sattler in Dillenburg.

Rur bie Suppenhuche find bie jest weiter eingegangen: Bon Frau A. L. 100 Mt., bon Frau 3. G. 100 Mt., bon Raufmann S. L. 20 Mt., bon Ungenannt 10 Mt., bon Frau Defan E. 10 Mt., von Brof. F. 20 Mt., von Frau u. Frl. M. 5 Mt., von Amterichter St. 20 Mt., von Frau J. F. Ww. 50 Mt., bon Raufmann R. D. 10 Mt.; Summa 355 Mt., mit fruber geleifteten Beitragen im gangen 485 MRt., wofür auch an biefer Stelle herglich gebauft wirb.

Gine Lifte jum Gingeichnen monatlicher Beitrage wirb bemnachft in die Saufer gebracht werben. Auch Lebensmittel, die gur Bereitung nahrhafter Suppe dienlich find, wie Gemuje, Rartoffeln, Bett, Bleifch, Anochen, Suppempurge, Suppenfruchte ufw. find fehr willtommen.

Es wurden bis jeht unentgeltlich geliefert bon Raufmann ft. 30 Teller, bon Raufmann S. 150 Bib. Suppenfruchte, bon Frau B. ein Cad Rartoffeln, bon anderen Gemufe. Huch bafür wird berglicher Dant gejagt.

Wer leiht einen fleineren Schrant jum Aufbewahren bon

Dillenburg, ben 24. Robember 1915. Gir ben Borftand: Frau Bfarrer Grembt.

Eine willkommene Liebesgabe

reldgrauen

ist etwae gutes zum Rauchen!

Feldpostpackung in jeder Ausführung u. Preislage empfiehlt

Hans Haeberle Wwe.

Gebrauchte, gute:biltene

Nähmaschine,

beff Sabiffat, gu tau en gef. Angeb. unt. 2688 an b. Ge-icalisftelle bafes Blanes.

Reinraffiger Simmentaler

fieht au verfaufen bei Adolf Berm. Sibel, Sdonbach.

Gater Oekonomie-Wagen ga vertamen. (2686 Paberes in ber Gefcaftefielle

Metalibetten an Priv. Holarahmenmatr., Kinderbett. Eisenmöbelfabrik, Suhl.

Gin alteres, im Daussalt

Mädchen

pom Lande, bas Liebe gut Risbein bat, auf fojor: ober 20 ihnachten acfust Griebr. Wilh. Cans, Gechebelben.

Janoe trachtige

Ziege an verfaufen. G etoppfer.

Ein Gebilfe gelucht. Laubeebanfitelle.

Segen stiftet die Frau



2588

Zu haben in Apetheken sowie bei A. G. Gutbrod, Ernst Pletz Nacht, Louis Fleseler, Dillen-burg. E. Bompt, Drog., Nieder-scheld, F. Birkelbach, Strass-ebersbach, H. Hof Wwe, Weidelbach, Fr. Heinrich, Bergebers bach, Aug. Möbus, Oberscheld Fr. Heymann, Oberrossbach, J. Krenzer, Gustav Müller, Elbelshausen, L. Trott, Halger

Bekanntmachung.

In unfer Genoff nicaftsregifter ift beute unter Russes 37 ber Steinbuudener Char- und Darlebnotaff abereit eingetragene Genoffenicatt mit unbeichranter Datuflich, Steinbriiden eingetragen worben.

Berner: Begenftanb bes Unternehmens:

Beidaffung ber gu Darleben und Crediten an u. Muglteder erforderlichen Geldwittel und bie Editam weiterer Ginrichtungen aut Forderung ber mutides lichen Lage ber Mitglieber.

Borftanb: Bilbelm Comibt 2, Schloffer; Jacob Annt Deiderich, Schloffer; Retnharb Friedrich Dofmun, Schloffer; Deinrich G au, Schloffer; Rarl Deinig Ritngeibofer, Schloffer, alle in Steinbruden.

Satung com 11. Rovember 1915:

Die Bekanntmachungen erfolgen in der für be Beichnung des Bornandes bestimmten Form im ind wirticaftlichen Genofferschaftschatt in Reuwied. Der Borfiand zeichner durch drei Mitglieder, b. runter den Borfeber oder besse Stellverreter ihr den Berein in der Beife, doß die Bech enden ihre Namentunterschieden auf Firma des Bereins oder zur Beneumung des Borstandes bestsügen.

Dillenburg, ben 18. Rovember 1915.

Roni liches MmtSaericht.

Bekanntmachung.

Bei ber heute ftattgefundenen Erfahmahl (engere Bat bon einem Mitgliebe ber Stadtberordneten Berfann in ber 2. Bablerabteilung bat Stimmen erhalten:

Berr Raufmann Frang henrich 15 Stimmen. Stimmmen find abgegeben: Die Bahl ber gultigen Stimmen beträgt: Die Bahl ber Stimmenben betrug:

Mithin ift abfolute Stimmenmehrheit: Es ift hiernach gewählt: herr Raufmann Frang henrich.

Rach Borichrift bes § 29 ber Städteordnung für bie hind heffen-Raffau bom 4. August 1897 wird biefes Ben ergebnis mit bem Bemerten befannt gegeben, daß gegen b ftattgehabte Bahlverfahren bon jedem ftimmberechtigten Be ber ber Stadt Dillenburg innerhalb gwei Bochen nach & tanntmadjung bes Bahlergebniffes bei bem Magiftrat fbruch erhoben werben fann.

Diffenburg, ben 24. Robember 1915.

Der Magiftrat: Gierlie

Austrest.

Das Beihnachtsfeft fieht bor ber Ture! Dem Aus gur Berfenbung bon Liebesgaben an Diller burger Arieger im Belbe fehlen in biefem Bi bie im Borjahr fo reichlich gefloffenen Mittel, unfe Belben ba braugen, welche Gut und Blut fur uns einig und unfägliche Entbehrungen auf fich nehmen, eine Bei nachtsgabe gu fenden und auch in ben folgenbe Bintermonaten die im Borjahr begonnen Senda gen fortfegen gu tonnen. Durch eine Sausjam lung treten wir an unfere Mitbewohner teran mit ber & für unfere Arleger im Schützengraben, burch beren beite tum uns bie Beier bes Weihnachtsfestes in Rinte Sicherheit erft möglich wird, reichlich zu geben.

Die Rote-Rreugbuchfe wird jebe, auch bie fleinfte aufnehmen; großere Spenden wolle man in die bei

legte Lifte einzeichnen gur fpateren Abholung. Der Ansichne gur Berfendung von fiebesgaber an Dillenburger Arieger.

3. M.: Gierlich, Borfigenber.

2 kleine Marmonium für 60 und 90 M. abzugeben. Planchaus E. Magnus, Herborn



Run febrit bu nicht beim, Run flage is nicht, 36 warte in Demut im Stillen Bis gum eignen Tob, Und ifige mich Gottes Willen. Benn aber eaun am jungten Tag Der große Bodeuf erflung n, Dann, weiß ich, tft meine erfte Frag Rach meinem geliebten Jungen.

Den Tob fürs Ba'erland erlitt am 4. Rop, an einem Dergicon, bet einem Sturme, unfer innien geliebrer treuer Cobn, Bruder, Schwager, Refit

Karl Daum,

Pionier im Garde-Pion. Bat. 3, .10. Romp. im Alter von 21 3abren.

Die trauernben Sinterbliebenen: 1. 6. 92 Adolf Danm.

Gibelebanjen, 22. Rosember 1915.

Dente Bormittag 10%, Uhr entich lef fanft nat ta gem Reantenlager mein innigftgeliebter Gatte unter iteber Ontel und Schwiger, ber

Bädermeifter Friedrich Alrhelger

im 71. Lebensjahre.

Dies geigen tiefbetrübt an

Plamens ber Binterbliebenen:

Luife Arhelger geb. Sit.

Etrafieberebad, ben 24. Rovember 1915. Die Beerdigung finbet Connabend mittal um 2 Uhr ftatt. frieitra

Mr. **March** Millenbur nonen glein i Mr ble

malier be

or Mr

bertrage

Differ

Der ine Berja

Mandyefter

m "treff

hteten erfommfi rag fiber bens geh eine seit L bemilht, d ine mehr le gabit Bolitifer, squith, triege filh milich inn ber ben tuffand b nit gebe. erfammlı agigten d body t der Bor rtragend adsten

ine Iir

ber, daß idungen

mbte, bo

en Rolo

de, aus er anner Beaug o be nich rion und ion ftell raum ttiden ! rbien; 2. Deutschl t angeri erunge en und erstänb

e im Einfl Bu befi nicht b rung b Mandje. ralien u o des G folle. Atrifas für alle berung be cten und

Bu Bo die gule reitete B bem ei Das S Triebe bier Pun bie fo n, bem einem fo

bie wir mit fr the bie ten, baf

igland o e Stundle ich ift m

empfind Lage des despera Bebing: